



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2009 WendePunkte – Wiederentdeckung der historischen Stadtkerne

Juni 2009

Markt mit Rathaus in Jüterbog



Der rechteckige, aus dem Straßennetz der Altstadt ausgesparte Platz ist durch seine zentrale Lage, das in der Mitte frei stehende Rathaus, die hier abgehaltenen Märkte und die in seinem Umfeld befindlichen Gasthäuser bis heute das städtebauliche, politische, gesellschaftliche und geschäftliche Zentrum Jüterbogs.

Zweimal in der Woche finden seit 1285 mit einigen kurzen Unterbrechungen bis in die heutige Zeit auf dem Markt die Wochenmärkte statt. Der Markt war auch Gerichtsstätte. Ursprünglich tagte das Stadtgericht im Freien unter den Linden, später in der Gerichtslaube des Rathauses. Vor der Ostseite des Rathauses fanden körperliche Züchtigungen statt, Hinrichtungen mit dem Schwert wurden in der Mitte des Platzes öffentlich vollstreckt.

Der Markt erfuhr 1936 eine grundlegende Umgestaltung. Über das Pflaster legte man Asphalt, es wurden Bäume gefällt und an anderer Stelle auf dem Platz neu gepflanzt.

Die 1945 eingeführte und mit dem bestimmten politischen Zeitgeschmack zu erklärende Bezeichnung „Platz der Jugend“ wurde 1991 im Zuge der Rückbenennung der Straßennamen des gesamten Bereiches auf die alten, traditionellen Bezeichnungen, wieder abgeschafft. Mit „Markt“ erhielt der Platz seinen historischen Namen zurück. Nach zeitweiliger Nutzung als Parkplatz zu Zeiten der DDR erhielt der Markt durch Neupflasterung 1991/92 und den weitestgehenden Verzicht auf die störende „Möblierung“ eine zurückhaltende und vielfältig



nutzbare Gestalt.

Die Wiederherstellung des Marktplatzes 1991/1992 war das erste kommunale Sanierungsobjekt in der Gesamtmaßnahme „Stadtsanierung“ in Jüterbog, was mit Fördermitteln aus dem Bund - Länder - Programm in Höhe von rd. 1.133.059 DM bezuschusst wurde. Dieses kommunale Objekt war als erstes Förderobjekt Start und Signal einer erfolgreichen Stadtsanierung.

Heute ist es das lokale Zentrum des Sanierungsgebietes, ein Zentrum der Politik und des demokratischen Handelns beispielsweise durch das Rathaus, sowie kultureller, ideologischer und wirtschaftlicher Treffpunkt für die Jüterboger und seine Besucher – und das nicht nur an den Markttagen.

Adresse

Markt 21, 14913 Jüterbog

Eigentümer

Stadt Jüterbog

Erbauungsjahr

Der Markt erhielt seine endgültige Ausformung im Laufe des 13. Jahrhunderts. Die Ersterwähnung des Rathauses war 1285.

Sanierungsjahr

Markt – 1991/1992

Termin, Uhrzeit

21.06.2009, 11.00 Uhr

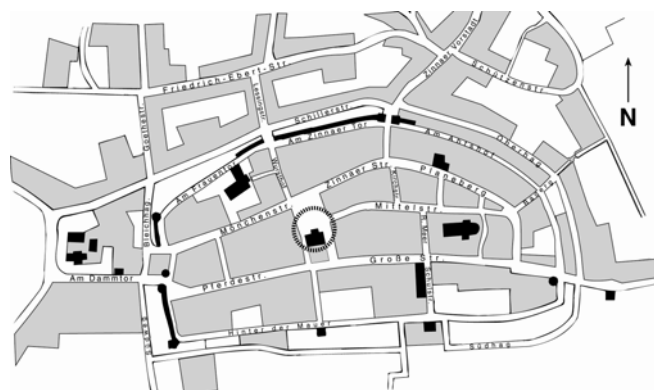
Auszeichnungsveranstaltung

Ansprechpartner für weitere

Frau Wenngatz

Informationen

*Lage des Denkmals im
historischen Stadtkern*





Bildautor

Sepp Wimmer, Stadt Jüterbog

Textautor

Quelle: Denkmaltopographie Bundesrepublik
Deutschland „Denkmale in Brandenburg“,
Frau Wengatz

Plan

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg